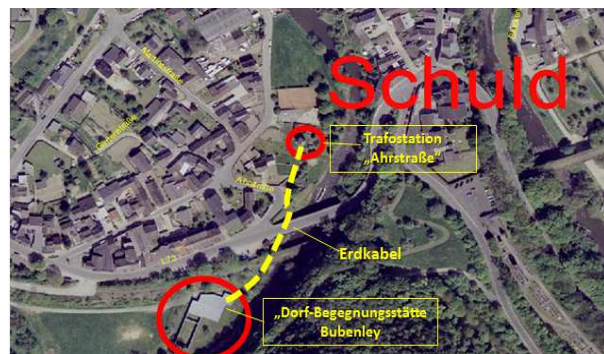
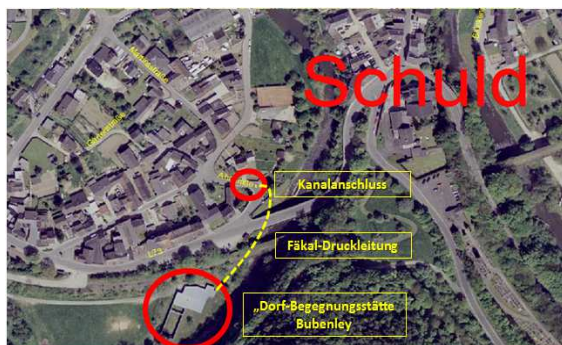


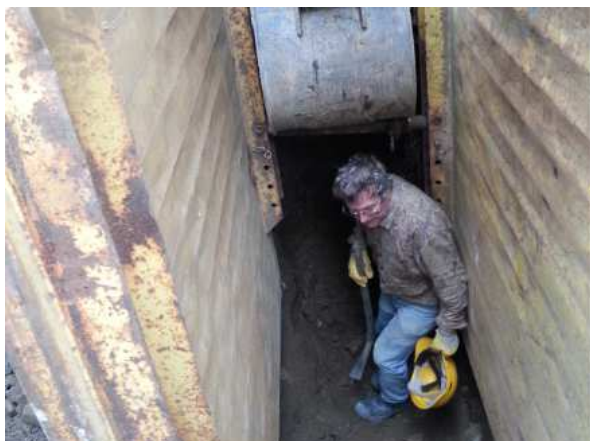
„RWE Aktiv vor Ort“ -Tolle Eigenleistungsaktion der Bürger nach Übernahme der Schützenhalle durch die Ortsgemeinde

Vor knapp 2 Jahren ist die „Sankt Hubertus Bruderschaft“ an die Ortsgemeinde herangetreten mit der Absicht, ihr die „Schützenhalle“ zu überlassen und nur noch den Schießstand weiter zu betreiben. Aufgrund der Altersstruktur sieht man sich nicht mehr in der Lage, den bestehende Komplex „Schützenhalle mit Schießstand“ in der erforderlichen Art und Weise alleine zu verwalten, zu pflegen und zu betreiben. Der erforderliche Nachwuchs an jungen Kräften ist leider ausgeblieben und wird sich auch wohl in absehbarer Zukunft nicht einstellen. Das ist schmerzlich, vor allem vor dem Hintergrund, dass die Mitglieder über Jahrzehnte hinweg diese wichtige Begegnungsstätte ausschließlich in Eigenleitung errichtet haben.

Nach eingehender Vorbereitung im „Arbeitskreis Dorferneuerung“ und Beschlussfassung im Gemeinderat wurde – mit Beratung und Unterstützung durch die Verwaltung – diese Übernahme zwischenzeitlich abgewickelt. Die Schützenhalle wird also künftig von der Gemeinde als „Begegnungsstätte zur Brauchtumpflege“ betrieben.



Als eine der vordringlichsten Maßnahmen wurde aus wirtschaftlichen Gründen der Anschluss des Bauwerkes an den Abwasserkanal

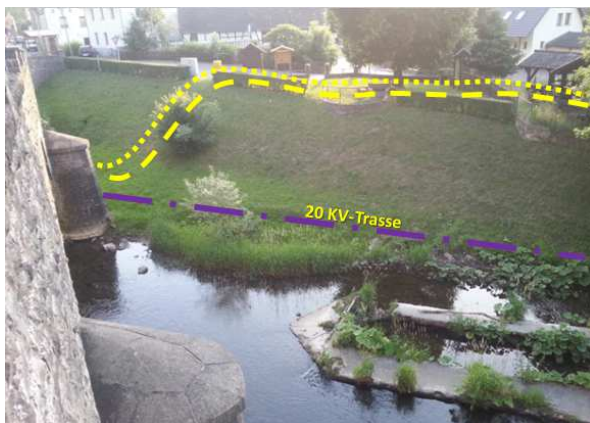


der Verbandsgemeinde Anfang Oktober in Angriff genommen und dabei gleichzeitig eine neue, leistungsstarke Stromeinspeisung von der Trafostation zur Halle verlegt unter Leitung des RWE Mitarbeiters Franz-Josef Massing.



Die gesamten - mittlerweile abgeschlossenen - praktischen Arbeiten wurden in Eigenleistung durchgeführt. Bis zu 25 Helfer waren über einen Zeitraum von ca. 4 Wochen im Einsatz – insgesamt wurden mehr als 900 Stunden dafür aufgewendet. Hierin eingeschlossen ist auch die während der Arbeiten als notwendig eingestufte Neupflasterung des Eingangs- und Toilettenbereiches.

Da die Trassenführung im Wesentlichen identisch mit dem dort zur Trafostation auf dem neuen Sportplatz verlegten 20 KV-Stromkabel ist, mussten zuerst Suchgräben in Handschachtung ausgehoben werden. Auch im Steilhang und anderen unzugänglichen Abschnitten musste kräftig „Hand angelegt werden“. Wenn auch unerwartet kleinere Probleme aufgetreten sind – letztendlich wurde alles fachmännisch gemeistert und umfangreich dokumentiert....



Die Gesamtkosten aller beschriebenen Maßnahmen belaufen sich auf ca. 14.000€. Die Finanzierung konnte durch einen Zuschuss des Abwasserwerkes der Verbandsgemeinde (3.250€), einer Zuwendung aus der Programm „RWE Aktiv vor Ort“ (2000€) sowie durch AFIF (5000€) gesichert werden. Die Restfinanzierung erfolgt durch die Ortsgemeinde.

Ortsbürgermeister Helmut Lussi bedankt sich ganz herzlich bei allen, die an dieser Aktion teilgenommen und damit erneut einen tollen Beitrag für den Ort Schuld geleistet haben. Die Pumpenanlage wurde am 6. Dezember in Betrieb genommen.



*Helmut Lussi
Ortsbürgermeister*